



Insa Eschebach (Hrsg.)

HOMOPHOBIE und DEVIANZ

Weibliche und männliche Homosexualität
im Nationalsozialismus

Metropol Verlag 2012
ISBN: 978-3-86331-066-0
208 Seiten | 19,00 Euro

Telefon (030) 23 00 46 23
Telefax (030) 2 65 05 18
nicole.warmbold@metropol-verlag.de
www.metropol-verlag.de

Den Nationalsozialisten galt Homosexualität als „Volksseuche“, die sie mit einer eigenen Einrichtung, der Reichszentrale zur Bekämpfung der Homosexualität und Abtreibung, zu eliminieren suchten. Gemeint war nur die männliche Homosexualität. Etwa 50 000 Männer sind im Dritten Reich wegen Verstoßes gegen § 175 verurteilt worden. Zwar wurde weibliche Homosexualität nicht strafrechtlich verfolgt, sie konnte aber als „Asozialität“ stigmatisiert werden und damit die Überführung in ein Konzentrationslager bedeuten.

Der vorliegende Band versammelt Beiträge zur Geschichte der nationalsozialistischen Verfolgung homosexueller Männer und Frauen und befasst sich mit homophoben Strategien der Diskriminierung in den Konzentrationslagern. Weitere Themen sind die Erinnerungsgeschichte seit 1945 und die Kontroversen um die Praxis des Gedenkens.

Hiermit bestelle ich ... **Ex. Homophobie und Devianz**

Vorname/Name

Straße

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Metropol Verlag
Ansbacher Straße 70

D-10777 Berlin

ISBN: 978-3-86331-066-0

